

Ergebnisse zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 dargestellt anhand ausgewählter Merkmale – und im mittelfristigen Vergleich

Statistische Erhebungen zur Struktur im Dienstleistungsbereich (SiD) werden seit dem Jahr 2000 durchgeführt. Die rechtliche Grundlage bildet das Dienstleistungstatistikgesetz¹⁾. Im Folgenden werden die Ergebnisse des Jahres 2014 zu den Merkmalen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit, Umsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen, sowie im mittelfristigen Vergleich dargestellt.

Zur Einordnung der Dienstleistungen in die niedersächsische Gesamtwirtschaft wird als Indikator die nominale Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen aus den Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGR dL) heran gezogen.

Informationen zur Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) der Wirtschaftsabschnitte „H“, „J“, „L“, „M“ und „N“ (Quelle Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGR dL)) wird nach der Methodik des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) bestimmt. Grundsätzlich sind zwei Wege der Berechnung laut ESGV 2010 möglich. Zum einen werden zunächst der Produktionswert und die Vorleistungen berechnet. Die BWS stellt dann die Differenz dar. Diese Methode wird vor allem in denjenigen Wirtschaftsbereichen angewendet, in denen Informationen aus Strukturstatistiken über Produktionswert und Vorleistungen vorliegen. Die zweite Möglichkeit besteht darin, die aus der BWS resultierenden Einkommen der Arbeitnehmer und Selbstständigen autonom zu bestimmen. Die Summen der beiden Komponenten ergeben dann die BWS. Diese Methode wird in denjenigen Wirtschaftsbereichen angewendet, in denen der Produktionswert schwierig zu bestimmen ist und ein hoher Anteil der Arbeitnehmerentgelte an der BWS vorliegt. Der Wirtschaftszweig 84 – Öffentliche Verwaltung – ist hierfür ein Beispiel.

Der Wert der BWS wird zu Herstellungspreisen ermittelt, damit sind „Sonstige Gütersteuern“ (z. B. Mehrwertsteuer und andere Verkehrssteuern) und „Sonstige Gütersubventionen“ wertmäßig nicht enthalten. Diese werden beim Übergang auf das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen berücksichtigt. Dabei wirken Steuern wert erhöhend, Subventionen wertmindernd.

1) Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 28. Juli 2015 (BGBl. I S. 1400) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Für die Berechnungen von Produktionswert und Vorleistungen werden diverse Datenquellen genutzt. Teilweise liegen Fachstatistiken vor, mitunter müssen die Ergebnisse dieser Fachstatistiken erst auf die Konzepte des ESGV übergeleitet werden, daneben werden Ergebnisse aus anderen Teilbereichen der Gesamtrechnungen wie Erwerbstätige genutzt. Ergänzt wird dieses von Sonderauswertungen aus der Umsatzsteuerstatistik, dem Unternehmensregister und der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Die Berechnung der Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fußt auf den Ergebnissen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder zu der jahresdurchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Diese werden jeweils mit dem Arbeitsentgelt je Kopf multipliziert. Quelle hierfür sind die Verdienststatistiken der amtlichen Statistik sowie Sonderauswertungen zum Entgelt der Beschäftigten aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Die Berechnung der Bruttobetriebsüberschüsse – als Einkommenskomponente der Selbstständigen – beruht auf der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich sowie Sonderauswertungen aus der Umsatzsteuerstatistik und dem Unternehmensregister.

Die Dienstleistungen (Tertiärsektor) stellen im Vergleich zum Primärsektor Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei und zum Sekundärsektor Produzierendes Gewerbe den bedeutendsten Wirtschaftsbereich dar, gemessen an der Höhe der BWS. Von der BWS als Messwert für die gesamte Wirtschaftsleistung entfielen im Jahr 2014 mit 67 % zwei Drittel auf die Dienstleistungen (vgl. Tab. T1 und Abb. A1). Von 2010 bis 2014 ist dieser Anteil nahezu konstant geblieben. Der Sekundärsektor trug im Jahr 2014 mit einem knappen Drittel (31,6 %) zur Gesamt-BWS bei. Auch dieser Anteil blieb im mittelfristigen Vergleich annähernd konstant. Das Gleiche trifft entsprechend auf den Primärsektor mit einem Anteil von 1,4 % im Jahr 2014 zu.

Von allen Dienstleistungen, die durch die Wirtschaftsabschnitte G bis T der Klassifikation der Wirtschaftszweige²⁾ abgebildet werden, werden im Rahmen der jährlich durchgeführten Strukturhebungen im Dienstleistungsbereich Unternehmen und Einrichtungen der Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und der Abteilung S/95 im Rahmen einer Stichprobenerhebung befragt.

Die nachfolgende Auflistung zeigt die Aufgliederung der in die SiD einbezogenen Wirtschaftsabschnitte und -abteilungen.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) auf.

Befragte Wirtschaftsabschnitte und -abteilungen in der SiD

<p>H Verkehr und Lagerei</p> <p>49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen</p> <p>50 Schifffahrt</p> <p>51 Luftfahrt</p> <p>52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr</p> <p>53 Post-, Kurier- und Expressdienste</p> <p>J Information und Kommunikation</p> <p>58 Verlagswesen</p> <p>59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios u. Verlegen von Musik</p> <p>60 Rundfunkveranstalter</p> <p>61 Telekommunikation</p> <p>62 Erbringung v. Dienstleistungen d. Informationstechnologie</p> <p>63 Informationsdienstleistungen</p> <p>L 68 Grundstücks- und Wohnungswesen</p>	<p>M Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen</p> <p>69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung</p> <p>70 Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung</p> <p>71 Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikal. u. chem. Untersuchung</p> <p>72 Forschung und Entwicklung</p> <p>73 Werbung und Marktforschung</p> <p>74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten</p> <p>75 Veterinärwesen</p> <p>N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</p> <p>77 Vermietung von beweglichen Sachen</p> <p>78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften</p> <p>79 Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen</p> <p>80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien</p> <p>81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau</p> <p>82 Erbringung v. wirtschaftl. Dienstleistungen f. Unternehmen u. Privatpersonen a.n.g.</p> <p>S / 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</p>
--	---

T1.1 | Bruttowertschöpfung (BWS) in Niedersachsen nach Wirtschaftsabschnitten

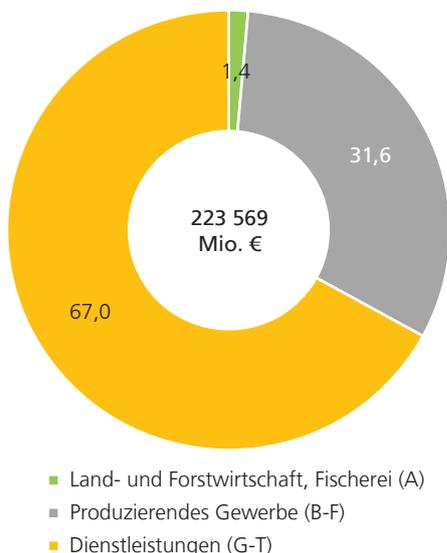
Wirtschaftsabschnitte	2010	2011	2012	2013	2014
	%				
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei (A)	1,5	1,7	1,5	1,6	1,4
Produzierendes Gewerbe (B-F)	31,7	32,0	32,1	31,4	31,6
Dienstleistungen (G-T)	66,8	66,4	66,4	66,9	67,0
Bruttowertschöpfung (A-T)	100	100	100	100	100

T1.2 | Bruttowertschöpfung (BWS) in befragten Wirtschaftsabschnitten der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich

Wirtschaftsabschnitte	2010		2011		2012		2013		2014	
	Mio. €	%								
H	11 641	5,8	11 729	5,5	11 819	5,5	12 224	5,6	12 482	5,6
J	5 100	2,5	5 738	2,7	5 894	2,7	5 939	2,7	6 208	2,8
L	22 497	11,2	24 253	11,4	24 027	11,1	23 886	11,0	24 598	11,0
M	9 168	4,6	9 592	4,5	10 101	4,7	10 253	4,7	10 929	4,9
N	7 856	3,9	8 990	4,2	9 545	4,4	10 180	4,7	10 333	4,6
S/Abteilung 95	156	0,1	151	0,1	142	0,1	153	0,1	149	0,1
Bruttowertschöpfung in Nds., gesamt	200 535	100	211 885	100	215 724	100	217 893	100	223 569	100

Quelle: AK VGRdL.

A1 | Bruttowertschöpfung (BWS) in Niedersachsen 2014 nach Wirtschaftsabschnitten – Anteile in Prozent –



Nach den Berechnungen des AK VGR dL wurde im Jahr 2014 in den befragten Wirtschaftsbereichen zusammen eine BWS in Höhe von 64,7 Mrd. Euro erzielt (vgl. Tab. T1). Dies entspricht einem Anteil an der niedersächsischen Gesamt-BWS von 28,9 %. Von 2010 (28,1 %) bis 2014 ist dieser Anteil nahezu konstant geblieben. Dementsprechend gab es in den einzelnen befragten Wirtschaftsabschnitten

in den betrachteten fünf Jahren nur wenige Veränderungen in den Anteilen an der Gesamt-BWS.

Der Wirtschaftsabschnitt H hatte im Jahr 2014 einen Anteil von 5,6 % an der niedersächsischen Gesamt-BWS. Absolut konnte die BWS im Abschnitt H von 11,6 Mrd. Euro im Jahr 2010 auf knapp 12,5 Mrd. Euro im Jahr 2014 um 7,2 % gesteigert werden.

Auf den Abschnitt J entfielen im Jahr 2014 2,8 % der Gesamt-BWS. Vom Jahr 2010 bis 2014 stieg diese um ein Fünftel von 5,1 Mrd. auf 6,2 Mrd. Euro (+21,7 %).

Von den befragten Wirtschaftsabschnitten trägt der Abschnitt L mit einem Anteil von 11 % am meisten zur Gesamt-BWS bei; im Jahr 2014 waren es absolut 24,6 Mrd. Euro. Die BWS hat seit 2010 um 9,3 % zugelegt.

Die Abschnitte M und N erreichten im Jahr 2014 mit 10,9 Mrd. bzw. 10,3 Mrd. Euro ähnliche BWS. Dementsprechend sind ihre Anteile an der Gesamt-BWS mit 4,9 % bzw. 4,6 % ebenfalls nahezu identisch. Allerdings sind die Veränderungsraten im Vergleich zum Jahr 2010 mit +19,2 % im Abschnitt M und +31,5 % im Abschnitt N unterschiedlich.

Von geringerer Bedeutung für die Gesamt-BWS ist die befragte Abteilung S/95, sie liegt im betrachteten Zeitraum konstant bei einem Anteil von annähernd 0,1 % (im Jahr 2014 absolut: 149 Mio. Euro).

Ergebnisse aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Zum Berichtsjahr 2014 wurde für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich eine neue Stichprobe gezogen. Dazu bildet das Statistische Unternehmensregister (URS) die Ziehungsgrundlage. Im URS sind zu den Einheiten Informationen wie Wirtschaftszweig, Umsatz und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte hinterlegt. Die Auswahlgesamtheit wurde nach den Kriterien Land, Wirtschaftszweig-Viersteller und nach Umsatz- bzw. Beschäftigtengrößenklassen geschichtet. In Niedersachsen befanden sich 101 000 Einheiten der erhebungsrelevanten Wirtschaftszweige in der Grundgesamtheit. Bundesweit waren es 1,28 Mio. Einheiten. Für Niedersachsen wurden knapp 16 700 Einheiten gezogen, die zur SiD berichtspflichtig sind, dies entspricht einem Auswahlsatz von 16,5 %. Auf Bundesebene liegt der Auswahlsatz bei 15 % und entspricht damit dem gesetzlich festgesetzten Höchstsatz.

Nachfolgend soll näher auf die Ergebnisse des Jahres 2014 für ausgewählte Merkmale eingegangen werden.

Unternehmen und Einrichtungen

Die hochgerechnete Anzahl der rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den befragten Wirtschaftsabschnitten ist in der Tabelle T2 dargestellt.

T2 | Unternehmen und Einrichtungen in Deutschland und Niedersachsen im Berichtsjahr 2014 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen und Einrichtungen		Anteil Niedersachsens an Deutschland
	Deutschland	Niedersachsen	
	Anzahl		%
H	91 397	8 116	8,9
49	54 149	4 246	7,8
50	2 722	811	29,8
51	620	61	9,8
52	20 288	1 960	9,7
53	13 618	1 039	7,6
J	114 859	6 840	6,0
58	8 594	658	7,7
59	10 465	398	3,8
60	403	30	7,4
61	2 841	165	5,8
62	79 891	4 575	5,7
63	12 665	1 015	8,0
L	257 986	18 418	7,1
68	257 986	18 418	7,1
M	460 004	32 795	7,1
69	116 027	8 554	7,4
70	104 502	7 360	7,0
71	125 267	9 169	7,3
72	6 305	445	7,1
73	33 562	2 313	6,9
74	64 377	3 668	5,7
75	9 965	1 286	12,9
N	181 209	14 002	7,7
77	21 684	2 186	10,1
78	9 331	904	9,7
79	11 824	929	7,9
80	5 436	337	6,2
81	85 378	7 224	8,5
82	47 556	2 423	5,1
S/95	12 026	1 096	9,1

Der WZ-Abschnitt H weist für das Jahr 2014 in Niedersachsen insgesamt 8 100 Unternehmen und Einrichtungen auf. Dies entspricht einem Anteil von 8,9 % an allen in diesem WZ in Deutschland agierenden Einheiten (vgl. Abb. A2). Innerhalb dieses WZ-Abschnittes ragt der WZ 50 mit 800 Einheiten und einem Anteil von knapp einem Drittel (29,8 %) heraus. Im WZ-Abschnitt J sind 6 800 Unternehmen und Einrichtungen aktiv (Anteil: 6,0 %); im Abschnitt L sind es 18 400 Einheiten (Anteil: 7,1 %). Der WZ-Abschnitt M stellt mit knapp 33 000 Unternehmen und Einrichtungen die absolut höchste Anzahl an Einheiten in den befragten Wirtschaftsabschnitten. Innerhalb des Abschnittes M liegt die WZ-Abteilung 75 mit nahezu 1 300 Einheiten und einem Anteil von 12,9 % über dem Durchschnitt von 7,1 % im gesamten Abschnitt M. Für den WZ-Abschnitt N wurden 14 000 Unternehmen und Einrichtungen ermittelt (Anteil: 7,7 %), darunter weist die Abteilung 77 mit knapp 2 200 Einheiten und einem Anteil von 10,1 % einen überdurchschnittlichen Wert auf. In der Abteilung 95 wirtschafteten nahezu 1 100 Unternehmen und Einrichtungen (Anteil: 9,1 %).

Umsatz

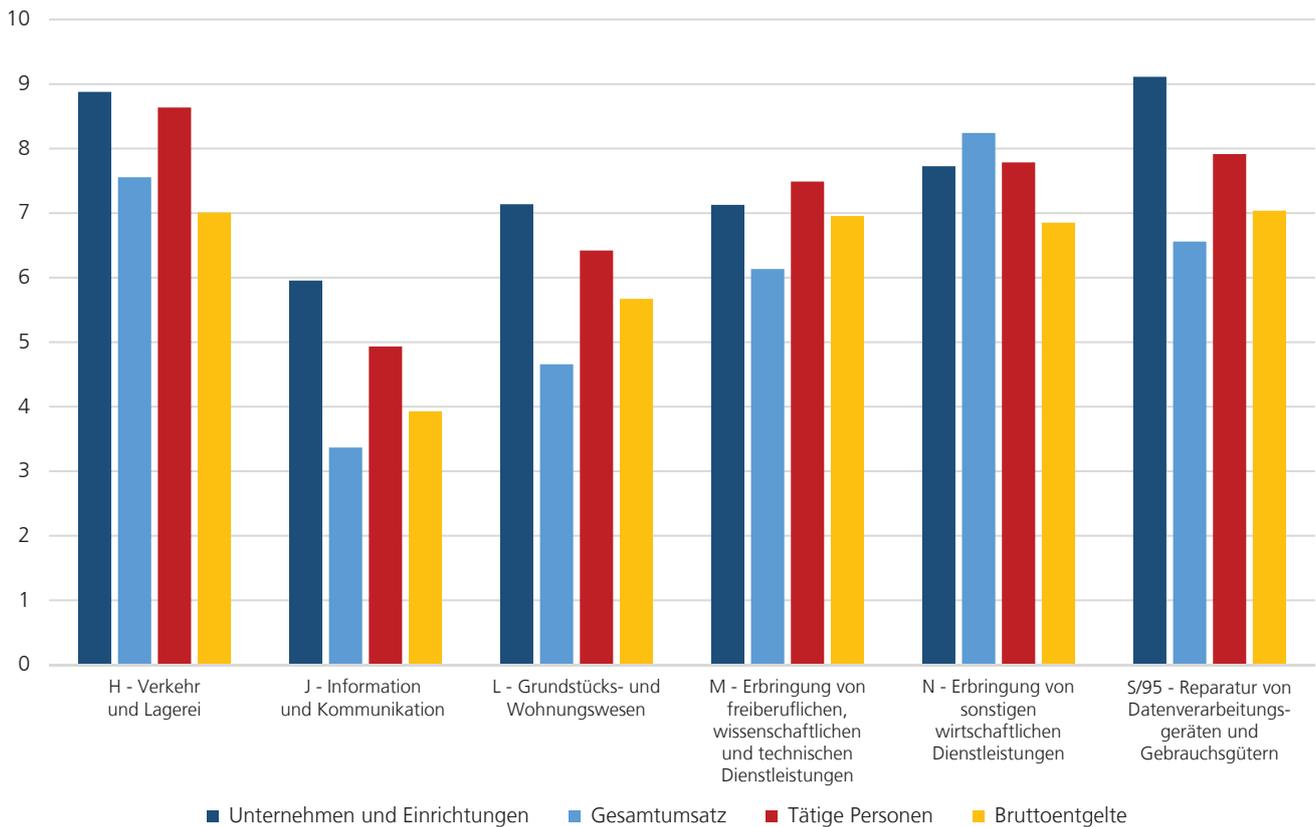
Die von den Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit erzielten Gesamtum-

T3 | Gesamtumsatz in Deutschland und Niedersachsen im Berichtsjahr 2014 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Gesamtumsatz ¹⁾		Anteil Niedersachsens an Deutschland
	Deutschland	Niedersachsen	
	1 000 €		%
H	290 617 265	21 960 696	7,6
49	82 691 414	6 557 739	7,9
50	28 399 328	2 712 939	9,6
51	24 898 536	968 276	3,9
52	124 441 860	11 078 142	8,9
53	30 186 127	643 600	2,1
J	249 165 814	8 391 372	3,4
58	32 789 844	1 914 476	5,8
59	11 648 098	165 373	1,4
60	15 740 699	99 531	0,6
61	63 068 629	742 997	1,2
62	112 826 330	4 681 704	4,1
63	13 092 214	787 290	6,0
L	131 995 713	6 149 340	4,7
68	131 995 713	6 149 340	4,7
M	295 543 454	18 131 566	6,1
69	50 872 537	2 902 979	5,7
70	107 061 503	6 312 862	5,9
71	73 183 156	5 893 684	8,1
72	14 641 072	667 896	4,6
73	27 317 864	845 934	3,1
74	19 310 643	864 279	4,5
75	3 156 678	643 931	20,4
N	187 891 668	15 488 449	8,2
77	32 939 061	1 822 670	5,5
78	37 846 610	2 251 277	5,9
79	29 248 767	5 242 772	17,9
80	6 535 271	384 091	5,9
81	35 423 020	2 760 281	7,8
82	45 898 939	3 027 358	6,6
S/95	3 334 856	218 785	6,6

1) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

A2 | Anteile Niedersachsens am Dienstleistungsbereich in Deutschland 2014 nach Wirtschaftsabschnitten – Anteile in Prozent –



sätze (= Umsätze und sonstige betriebliche Erträge) zeigen, dass der Anteil des von niedersächsischen Einheiten erzielten Gesamtumsatzes am Bundesergebnis bei 6,1 % liegt (vgl. Tab. T3). Im Einzelnen stellt sich die Situation in den Abschnitten wie folgt dar.

In Abschnitt H erwirtschafteten die niedersächsischen Unternehmen und Einrichtungen im Jahr 2014 einen Gesamtumsatz in Höhe von knapp 22 Mrd. Euro, dies entspricht einem Anteil am in Deutschland erzielten Gesamtumsatz von 7,6 % (vgl. Abb. A2). In Abschnitt H wurde auch der höchste absolute Gesamtumsatz aller befragten Wirtschaftsabschnitte in Niedersachsen erreicht. Für den WZ-Abschnitt J wurde in Niedersachsen ein Wert von knapp 8,4 Mrd. Euro errechnet (Anteil: 3,4 %). Darunter zeigt der von Rundfunkveranstaltern erzielte Umsatz in Höhe von 99 Mio. Euro einen unterdurchschnittlichen Anteil von 0,6 % am Bundesergebnis. Der Abschnitt L kam auf einen Gesamtumsatz von 6,1 Mrd. Euro mit einem Anteil von 4,7 % am gesamtdeutschen Ergebnis. Im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Abschnitt M) ergab sich ein Gesamtumsatz von 18,1 Mrd. Euro und ein Anteil von 6,1 %. Hierunter wies die Abteilung 75, Veterinärwesen, mit 20,4 % einen überdurchschnittlich hohen Anteil am Bundesergebnis auf. Allerdings war der absolute Wert von knapp 644 Mio. Euro der niedrigste Wert der befragten Abteilungen innerhalb des niedersächsischen Abschnittes M. Der Abschnitt N setzte in Niedersachsen insgesamt nahezu 15,5 Mrd. Euro um (Anteil: 8,2 %). Darunter hat die Abteilung 79 („Reisebüros und Reiseveranstalter“) mit

17,9 % einen überdurchschnittlich hohen Anteil am Gesamtumsatz in Deutschland von 29 Mrd. Euro. Die Abteilung 95 erzielte einen Gesamtumsatz von knapp 219 Mio. Euro (Anteil: 6,6 %).

Tätige Personen

Die im Rahmen der SiD erhobenen Angaben zur Anzahl der tätigen Personen setzen sich aus tätigen Inhaberinnen und Inhabern, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen und den abhängig Beschäftigten zusammen. Stichtag ist der 30. September des jeweiligen Berichtsjahres.

Zu den abhängig Beschäftigten zählen u. a. voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten, die auf Grund eines Arbeits- oder Dienstvertrages ein Entgelt bekommen haben.

Im WZ-Abschnitt H waren im Jahr 2014 annähernd 182 000 Personen beschäftigt, das entsprach 8,6 % aller bundesweit in diesem Wirtschaftszweig Beschäftigten (vgl. Tab. T4 und Abb. A2). In diesem Abschnitt fällt auf, dass im WZ 50 mit 5 000 tätigen Personen und einem Anteil von 18,9 % überdurchschnittlich viele Beschäftigte tätig waren. Der WZ-Abschnitt J wies insgesamt 58 000 tätige Personen auf (4,9 %); im WZ-Abschnitt L waren es 39 000 (6,4 %). Im WZ-Abschnitt M waren knapp 184 000 tätige Personen zu verzeichnen mit einem Anteil von 7,5 % an den insgesamt

T4 | Tätige Personen und Bruttoentgelte in Deutschland und Niedersachsen im Berichtsjahr 2014 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Tätige Personen am 30. September		Anteil Niedersachsens an Deutschland	Bruttoentgelte		Anteil Niedersachsens an Deutschland
	Deutschland	Niedersachsen		Deutschland	Niedersachsen	
	Anzahl		%	1 000 €		%
H	2 103 986	181 735	8,6	51 814 305	3 631 515	7,0
49	791 768	68 643	8,7	17 206 948	1 362 320	7,9
50	26 531	5 024	18,9	1 025 381	188 478	18,4
51	63 705	2 834	4,4	3 793 574	171 829	4,5
52	706 069	68 445	9,7	21 009 947	1 737 719	8,3
53	515 913	36 790	7,1	8 778 455	171 169	1,9
J	1 180 249	58 232	4,9	51 935 116	2 040 808	3,9
58	197 797	13 935	7,0	6 592 380	418 902	6,4
59	68 683	2 979	4,3	1 708 974	32 942	1,9
60	41 623	424	1,0	2 217 263	15 211	0,7
61	114 340	3 034	2,7	6 446 934	132 817	2,1
62	665 189	31 684	4,8	31 814 543	1 251 361	3,9
63	92 617	6 176	6,7	3 155 021	189 576	6,0
L	614 919	39 484	6,4	8 748 535	496 224	5,7
68	614 919	39 484	6,4	8 748 535	496 224	5,7
M	2 452 208	183 671	7,5	75 790 615	5 272 002	7,0
69	670 465	51 479	7,7	15 609 966	924 182	5,9
70	517 026	43 693	8,5	23 626 336	1 941 325	8,2
71	651 183	53 731	8,3	20 743 794	1 630 120	7,9
72	166 196	7 701	4,6	7 011 788	309 814	4,4
73	248 069	10 708	4,3	5 157 507	201 378	3,9
74	151 763	9 645	6,4	3 089 591	172 743	5,6
75	47 505	6 715	14,1	551 632	92 441	16,8
N	3 175 663	247 273	7,8	54 379 018	3 726 640	6,9
77	120 646	10 144	8,4	2 611 614	177 206	6,8
78	979 501	77 494	7,9	21 795 466	1 423 708	6,5
79	93 017	9 968	10,7	2 219 903	270 861	12,2
80	207 098	13 523	6,5	3 513 223	221 572	6,3
81	1 262 317	109 206	8,7	13 228 520	1 101 686	8,3
82	513 084	26 938	5,3	11 010 291	531 606	4,8
S/95	41 710	3 302	7,9	657 614	46 285	7,0

in Deutschland in diesem WZ Tätigen. Der WZ 75 zeigte hier mit 6 700 Beschäftigten einen überdurchschnittlich hohen Anteil für Niedersachsen (14,1 %). Der WZ-Abschnitt N hatte mit 247 000 die absolut höchste Anzahl an Beschäftigten in den zur SiD befragten Wirtschaftsbereichen (Anteil: 7,8 %). Im Wirtschaftsabschnitt S Abteilung 95 waren im Jahr 2014 3 300 Personen tätig (Anteil: 7,9 %).

Auf die Bruttoentgelte wird im Abschnitt zum mittelfristigen Vergleich näher eingegangen.

Bruttoanlageinvestitionen

Insgesamt wurden im Jahr 2014 im WZ-Abschnitt H in Niedersachsen Investitionen im Wert von 1,2 Mrd. Euro getä-

tigt (vgl. Tab. T5). Zu den Bruttoanlageinvestitionen werden Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände gerechnet, die im Berichtsjahr angeschafft wurden. Niedersachsen hatte einen Anteil von 5,4 % an den Gesamtinvestitionen im Abschnitt H in Deutschland. Die niedersächsischen Unternehmen und Einrichtungen des Abschnittes H tätigten 5,62 Euro Bruttoanlageinvestitionen je 100 Euro erzieltm Umsatz. Auf Bundesebene waren es entsprechend 7,89 Euro je 100 Euro Umsatz.

Der Abschnitt J investierte knapp 352 Mio. Euro und hatte einen Anteil an den Bundesinvestitionen von 2,4 %. In Niedersachsen wurden 4,20 Euro je 100 Euro Umsatz investiert. Der Bundesdurchschnitt lag bei 6 Euro. Im Bereich der Informationsdienstleistungen (Abteilung 63) investierten niedersächsische Einheiten 82 Mio. Euro (Anteil: 9,7 %).

T5 | Bruttoanlageinvestitionen in Deutschland und Niedersachsen im Berichtsjahr 2014
nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschafts- abschnitt	Bruttoanlageinvestitionen		Anteil Niedersachsens an Deutschland	Bruttoanlageinvestitionen je 100 € Umsatz	
	Deutschland	Niedersachsen		Deutschland	Niedersachsen
	1 000 €		%	€	
H	22 920 840	1 233 645	5,4	7,89	5,62
49	8 448 317	643 222	7,6	10,22	9,81
50	1 155 868	54 368	4,7	4,07	2,00
51	1 931 124	13 534	0,7	7,76	1,40
52	10 694 437	503 364	4,7	8,59	4,54
53	691 094	19 157	2,8	2,29	2,98
J	14 828 202	351 608	2,4	5,95	4,19
58	487 547	33 558	6,9	1,49	1,75
59	646 652	6 877	1,1	5,55	4,16
60	433 362	1 064	0,2	2,75	1,07
61	6 884 103	69 076	1,0	10,92	9,30
62	5 530 914	158 704	2,9	4,90	3,39
63	845 625	82 328	9,7	6,46	10,46
L	35 066 562	2 023 494	5,8	26,57	32,91
68	35 066 562	2 023 494	5,8	26,57	32,91
M	10 967 866	874 395	8,0	3,71	4,82
69	966 280	76 304	7,9	1,90	2,63
70	4 327 404	319 851	7,4	4,04	5,07
71	2 264 209	315 022	13,9	3,09	5,35
72	2 236 399	95 952	4,3	15,27	14,37
73	461 023	12 816	2,8	1,69	1,52
74	603 147	41 227	6,8	3,12	4,77
75	109 404	13 223	12,1	3,47	2,05
N	12 775 739	899 088	7,0	6,80	5,80
77	8 830 845	492 895	5,6	26,81	27,04
78	409 020	27 723	6,8	1,08	1,23
79	271 853	20 739	7,6	0,93	0,40
80	112 895	4 033	3,6	1,73	1,05
81	1 301 605	115 465	8,9	3,67	4,18
82	1 849 521	238 235	12,9	4,03	7,87
S/95	67 535	7 018	10,4	2,03	3,21

Je 100 Euro erwirtschaftetem Umsatz wurden 10,50 Euro für Anlageinvestitionen ausgegeben. Im Bundesdurchschnitt errechnet sich hier ein Wert von 6,50 Euro. Im Abschnitt L lagen die Bruttoinvestitionen bei einem Wert von 2 Mrd. Euro mit einem Anteil von 5,8 % an den Investitionen auf Bundesebene. Ein Drittel (32,90 Euro) des je 100 Euro erzielten Umsatzes wurde in Niedersachsen wieder investiert. Der Bundesdurchschnitt lag mit 26,60 Euro niedriger. Der Abschnitt M weist ein Investitionsvolumen von 874 Mio. Euro aus und hat einen Anteil an den gesamtdeutschen Investitionen von 8,0 %. Die niedersächsischen Einheiten investierten mit 4,80 Euro je 100 Euro Umsatz gut einen Euro mehr als im Bundesdurchschnitt (3,70 Euro). Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit, die dem Abschnitt N zuzuordnen sind, investierten im Jahr 2014 insgesamt 899 Mio. Euro (Anteil: 7,0 %).

Bezogen auf alle Länder wurde mit durchschnittlich 6,80 Euro je 100 Euro Umsatz ein Euro mehr investiert als im Abschnitt N in Niedersachsen (5,80 Euro). Darunter wurde in der Abteilung 82 in Niedersachsen mit 7,90 Euro je 100 Euro Umsatz nahezu doppelt so viel investiert wie im Bundesdurchschnitt mit 4,00 Euro. Die Abteilung 95 in Niedersachsen investierte 7 Mio. Euro und damit 10,4 % der Bundessumme. Die Investitionen beliefen sich auf 3,20 Euro je 100 Euro Umsatz im Vergleich zu 2,00 Euro im Durchschnitt aller Länder.

Mittelfristiger Vergleich der Jahre 2010 bis 2014

Für die Merkmale Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, tätige Personen und Bruttoentgelte sind in der Tabelle

T6 die Ergebnisse der letzten fünf Berichtsjahre auf Abschnittsebene dargestellt. Im Abschnitt H stiegen die erzielten Gesamtumsätze im betrachteten Zeitraum von 2010 auf 2014 um 4,1 % auf knapp 22 Mrd. Euro, nachdem sie im Jahr 2013 mit 22,1 Mrd. Euro den Höchstwert innerhalb der verglichenen fünf Jahre erreicht hatten (vgl. Abb. A3). Die Zahl der tätigen Personen stieg im Abschnitt H von 2010 bis 2014 um 6,1 % auf knapp 182 000 an. Die abhängig Beschäftigten erhielten im Jahr 2014 ein durchschnittliches Bruttoentgelt von fast 21 000 Euro pro Kopf. Im Vergleich zum Jahr 2010 entsprach dies einer Steigerung um 9,5 %. Die Bruttoanlageinvestitionen pendelten sich im Jahr 2014 mit 1,2 Mrd. Euro wieder auf dem Niveau von 2010 ein, nachdem sie im Jahr 2011 auf knapp 1,5 Mrd. Euro gestiegen und im Jahr 2012 auf 1 Mrd. zurückgegangen waren.

Im Abschnitt J konnten die Gesamtumsätze von 2010 bis 2014 von 6,8 Mrd. auf knapp 8,4 Mrd. Euro um ein Fünftel (+22,5 %) gesteigert werden. Die Zahl der tätigen Personen erhöhte sich von 51 000 im Jahr 2010 auf 58 000 im Jahr 2014 (+14,1 %) mit einem zwischenzeitlichen Peak von knapp 61 000 Beschäftigten im Jahr 2013. Das durchschnittliche Bruttoentgelt je abhängig beschäftigter Person erhöhte sich von 34 600 Euro im Jahr 2010 auf knapp 39 800 Euro im Jahr 2014 (+15,0 %). Im Vergleich der befragten Wirtschaftsbereiche wurde damit im Abschnitt J das höchste durchschnittliche Bruttoentgelt erzielt. Bei den Bruttoanlageinvestitionen war von 2010 zu 2014 ein Anstieg um ein Viertel (+24,8 %) auf annähernd 352 Mio. Euro zu verzeichnen.

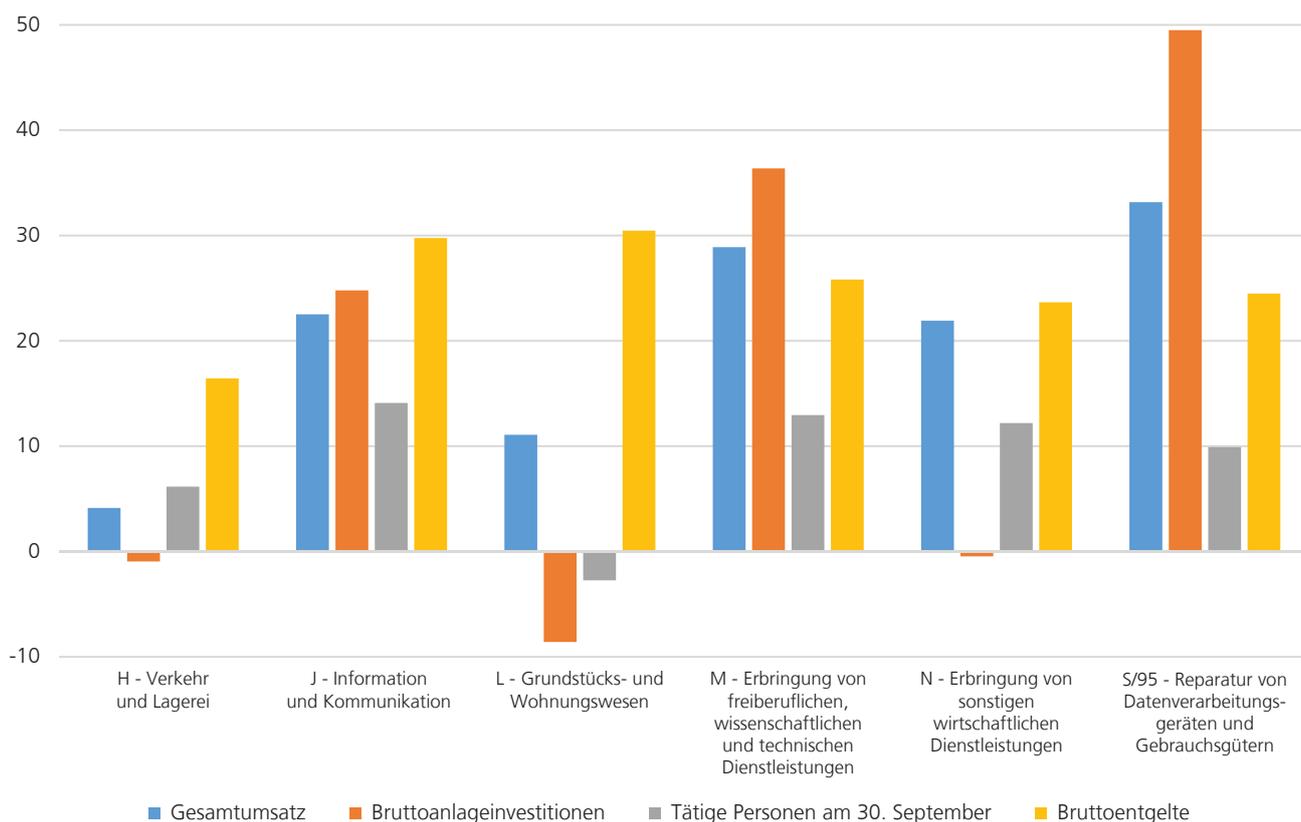
Der Abschnitt L zeigt über den betrachteten Zeitraum eine Erhöhung des Gesamtumsatzes. Der Anstieg betrug von

T6 | Eckdaten zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich in Niedersachsen 2010 bis 2014

WZ-Abschnitt Jahr	Gesamtumsatz ¹⁾	Gesamtumsatz ¹⁾ je Unternehmen / Einrichtung	Bruttoanlageinvestitionen	Tätige Personen am 30. September	Darunter		Bruttoentgelte	Tätige Personen je Unternehmen / Einrichtung	Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigtem
					abhängig Beschäftigte				
	1 000 €			Anzahl		1 000 €	Anzahl	€	
Abschnitt H									
2010	21 087 690	2 562	1 245 380	171 189	163 121	3 118 663	21	19 119	
2011	21 695 535	2 350	1 451 372	171 351	161 945	3 178 926	19	19 630	
2012	21 614 242	2 373	1 049 040	165 013	155 877	3 088 751	18	19 815	
2013	22 104 153	2 401	1 180 125	174 976	165 620	3 346 648	19	20 207	
2014	21 960 696	2 706	1 233 645	181 735	173 472	3 631 515	22	20 934	
Abschnitt J									
2010	6 848 870	1 275	281 745	51 031	45 453	1 572 721	10	34 601	
2011	7 087 763	1 029	251 343	53 843	46 864	1 651 047	8	35 231	
2012	7 606 310	1 066	269 190	57 541	50 281	1 874 982	8	37 290	
2013	8 120 017	1 132	286 703	60 881	53 693	2 060 283	8	38 372	
2014	8 391 372	1 227	351 608	58 232	51 301	2 040 808	9	39 781	
Abschnitt L									
2010	5 535 441	270	2 213 556	40 593	16 321	380 331	2	23 303	
2011	5 392 131	228	2 021 510	39 012	13 636	336 142	2	24 650	
2012	5 442 522	225	1 627 753	39 155	13 365	323 808	2	24 228	
2013	5 512 116	227	1 494 735	38 115	12 211	326 284	2	26 721	
2014	6 149 340	334	2 023 494	39 484	17 760	496 224	2	27 941	
Abschnitt M									
2010	14 066 146	509	641 155	162 605	131 390	4 189 952	6	31 889	
2011	15 442 013	484	742 095	159 022	123 164	4 227 664	5	34 325	
2012	15 659 209	474	752 902	159 262	122 903	4 212 869	5	34 278	
2013	16 423 804	483	716 717	166 639	129 100	4 564 968	5	35 360	
2014	18 131 566	553	874 395	183 671	146 628	5 272 002	6	35 955	
Abschnitt N									
2010	12 703 615	1 137	903 204	220 386	208 614	3 013 440	20	14 445	
2011	14 783 953	1 208	930 300	237 285	224 546	3 564 194	19	15 873	
2012	15 706 602	1 184	845 941	250 684	236 139	4 109 595	19	17 403	
2013	16 382 161	1 183	810 511	249 223	235 235	4 346 766	18	18 478	
2014	15 488 449	1 106	899 088	247 273	232 838	3 726 640	18	16 005	
Abschnitt S/95									
2010	164 287	183	4 694	3 004	2 065	37 178	3	17 999	
2011	186 101	190	6 978	3 130	2 114	40 998	3	19 393	
2012	175 371	174	2 613	2 935	1 956	39 513	3	20 200	
2013	182 117	187	3 939	3 117	2 138	43 158	3	20 189	
2014	218 785	200	7 018	3 302	2 200	46 285	3	21 038	

1) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

A3 | Veränderung wichtiger Kennzahlen in Niedersachsen 2014 gegenüber 2010 nach Wirtschaftsabschnitten – Veränderung in Prozent –



2010 zu 2014 11,1 % und erreicht einen Wert von 6,1 Mrd. Euro. Die Zahl der tätigen Personen ist im gleichen Zeitraum um 2,7 % auf 39 000 zurückgegangen. Die durchschnittlichen Bruttoentgelte können von 2010 zu 2014 um ein Fünftel (+19,9 %) auf 27 900 Euro zulegen. Die Höhe der Bruttoanlageinvestitionen zeigte sich im Laufe der untersuchten Zeitspanne uneinheitlich. Im Jahr 2014 liegen sie mit 2 Mrd. Euro wieder auf dem Niveau des Jahres 2011.

Die Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit des WZ-Abschnittes M konnten ihren Gesamtumsatz von 2010 bis 2014 kontinuierlich um 28,9 % auf 18,1 Mrd. Euro im Jahr 2014 steigern. Die Bruttoanlageinvestitionen stiegen von 2010 bis 2014 um mehr als ein Drittel (+36,4 %) auf 874 Mio. Euro. Die Zahl der in diesem Bereich Tätigen erhöhte sich um 13 % auf nahezu 184 000. Die abhängig Beschäftigten erhielten für ihre Arbeit im Jahr 2014 ein durchschnittliches Bruttoentgelt von nahezu 36 000 Euro, das entspricht einer Zunahme von 12,8 % im Vergleich zum Jahr 2010.

Im Abschnitt N legte der Gesamtumsatz von 2010 zu 2014 um ein Fünftel (+21,9 %) auf knapp 15,5 Mrd. Euro in 2014 zu, nachdem er im Jahr 2013 mit annähernd 16,4 Mrd. Euro den höchsten Wert des betrachteten Zeitraums erreicht hatte. Von 2010 zu 2014 stagnierten die Bruttoanlageinvestitionen auf einem Niveau von 900 Mio. Euro (-0,5 %). Zwischenzeitlich erreichten sie im Jahr 2013 mit annähernd 811 Mio. Euro den niedrigsten Wert. Im Zeitraum von 2010 zu 2014 erhöhte sich die Zahl der tätigen Personen um 12,2 % auf 247 000. Hier lag das durch-

schnittliche Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigtem bei 16 000 Euro und damit um 10,8 % höher als im Jahr 2010.

In der Abteilung 95 konnte der Gesamtumsatz von 2010 zu 2014 um ein Drittel (+33,2 %) auf knapp 219 Mio. Euro gesteigert werden. Auch die Zahl der tätigen Personen stieg, und zwar um 9,9 % auf 3 300. Das durchschnittliche Bruttoentgelt je Person in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis lag im Jahr 2014 bei 21 000 Euro, 16,9 % über dem Wert des Jahres 2010. Die Bruttoanlageinvestitionen erreichten im Jahr 2014 einen Wert von 7 Mio. Euro, im Jahr 2010 waren es 4,7 Mio. Euro.

Fazit

In den zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich befragten Wirtschaftsabschnitten wurden im betrachteten Zeitraum von 2010 bis 2014 steigende Umsätze erzielt. Im Vergleich von 2010 zu 2014 stellten die Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in allen Abschnitten zusätzliche Mitarbeiter/-innen ein. Entsprechend stieg auch das durchschnittliche Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigtem in allen WZ-Abschnitten an. Absolut am höchsten lag es im Abschnitt J ‚Information und Kommunikation‘ sowie im Abschnitt M ‚Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen‘. Insgesamt betrachtet trägt der Dienstleistungssektor zunehmend zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen bei. Im Jahr 2014 lag dessen Anteil an der Bruttowertschöpfung Niedersachsens bei 67 %.